

Walter Schild

Thema ohne Ende: Lautsprecher

Genau besehen, scheint die Situation kurios: Im Digitalzeitalter brilliert ausgebuffte Digitalelektronik im Player, und revolutionäre Verstärkerkonzepte verkraften selbst exotische Lautsprecher. Nur bei den Lautsprechern selbst scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Seit etwa zwanzig Jahren dominiert die geschlossene Box, in der ein Papierkonus für die Tiefen werkelt und Kalotten-Mittel- und -Hochtöner eingesetzt werden. Nichts Neues unter der Sonne!

Zwar herrscht kein Mangel an Ideen, doch scheinen die neuen Konzepte wie BiegeWellenwandler oder Flächenstrahler für den rauen Alltagsbetrieb noch nicht ausgereift zu sein. Betrachtet man die Entwicklung der Lautsprecher, so erkennt man den Fortschritt im Detail. Metallkalotten scheinen „en vogue“ zu sein – ob sie für besseren Klang sorgen, sei dahingestellt.

Ein anderer Trend: wohnraumge-rechte Boxen. So setzt sich immer mehr die schlanke Säulenform mit senkrecht übereinander angeordneten Chassis durch. Solche Lautsprecher kosten zwar allein vom Material her keine Kleinigkeit, doch ist ihr Klang meistens überzeugend. Abgesehen davon, daß sich auch die Hausfrau mit diesen formschönen Tonmöbeln anfreunden kann. Sie möchte ja am liebsten die „unsichtbare Box“. Kann sie auch haben, in Form von Satellitenboxen mit Subwoofer. Ich frage mich, warum diese Boxenvariante nach wie vor ein Schattendasein führt.

HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

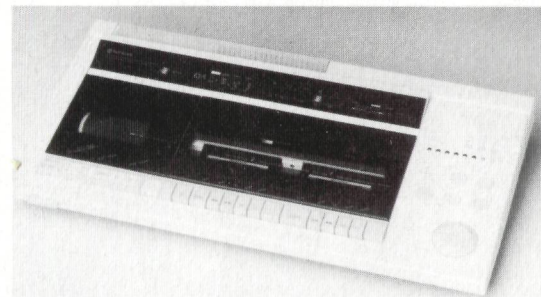
Erfolgreicher Flachmann

Design ist bei den HiFi-Fans durchaus gefragt – das beweist zumindest der große Verkaufserfolg der Kompletanlage Opus 1 CD von Hitachi. In einer nicht gerade alltäglichen, äußerst flachen Form wurden auf engstem Raum ein Digital-Tuner, ein Doppelcassette-teil, ein Verstärker mit zwei mal 60 Watt Leistung und ein CD-Player untergebracht.

Wenn sich das Design auch ganz offensichtlich an Vorbildern orientiert hat – Bang und Olufsen dürfte wohl Pate gestanden haben – so ist doch bestechend, was hier alles auf knapp 60

Zentimetern Breite, acht Zentimetern Höhe und 30 Zentimetern Tiefe untergebracht wurde. Und das bei einem Preis von nur knapp 1700 Mark.

Für alle Fans, die mit der Anlage bereits liebäugelten, dürfte sich etwas Geduld lohnen: Aufgrund der großen Nachfrage hat man sich bei Hitachi entschlossen, dem Opus in Kürze ein leicht modifiziertes und etwas komfortableres zweites „Werk“ an die Seite zu stellen. So sollen die leicht antiquierten, schwergängigen Tasten des Cassette-teils durch Sensortasten ersetzt und der Verstärker leistungsfähiger gemacht werden. Der genaue Preis stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.



Die Opus-1-CD-Anlage von Hitachi, die durch ihr elegantes Design besticht, wird komfortabler

Professionell und erschwinglich

Die Akustische und Kino-Geräte GmbH aus München, kurz **AKG**, hat ihr Kopfhörer-Modell K 260 überarbeitet. Das Ergebnis kam dieser Tage in die HiFi-Läden – der K 260 Professional, ein elektrodynamischer Kopfhörer. Bei der „Renovierung“ ließ man sich eine ganze Menge einfallen, sowohl in gestalterischer Hinsicht.

So besitzt der K 260 Professional eine neue Membranform, die für mehr Bässe und einen ausgeglicheneren Höhenverlauf sorgen soll. Außerdem bewirken einige Modifikationen, daß er künftig mehr „Power“ verträgt: Auch extreme Impulsspitzen sollen problemlos verarbeitet werden, was den HiFi-Fan sicherlich

Modifiziert wurde der K 260 von AKG Acoustics – K 260 Professional nennt sich das neue Kopfhörer-Modell



rigkeiten mehr mit dem ordentlichen Sitz des Hörers haben.

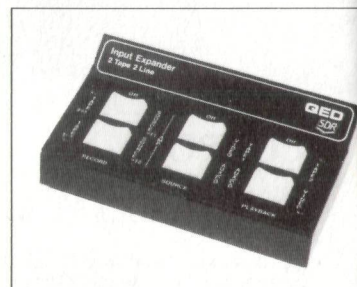
In einer Hinsicht nahm man erfreulicherweise keine Änderung vor – am Preis. Wie der K 260 wird auch der Professional knapp 200 Mark kosten. Weitere Informationen bei AKG Acoustics, Bodenseestraße 226–230, 8000 München 60, Tel.: 089/87 16-0.

Sorgt für Anschluß

Wer seine Anlage um eine neue Komponente erweitern möchte, kann unter Umständen auf ein ärgerliches Problem stoßen: Für das zusätzliche Gerät ist an seinem Verstärker kein Anschluß mehr vorhanden. **VMP** aus Haigerloch, ein Vertrieb, der sich auf HiFi-Zubehör spezialisiert hat, bietet für diesen Fall den sogenannten Input-Expander von **QED** an.

Mit dem knapp 16 Zentimeter breiten, zehn Zentimeter tiefen und fünf Zentimeter hohen Gerät kann der Vor- oder Vollverstärker um zwei Tape- und zwei Line-Eingänge erweitert werden. Schaltungstechnisch sind sämtliche Aufnahme/Wiedergabe- sowie Band-zu-Band-Schaltungen möglich.

Somit können beispielsweise neben zwei Aufzeichnungsgeräten zusätzlich das Audiosignal eines Video-Recorders oder die Klänge eines CD-Players eingespeist werden. Besonderen Wert legt man bei **QED** darauf, daß durch den Input-Expander keine Klangverschlechterung verursacht wird – sämtliche internen Schaltungen und Verbindungen sind aus hoch-



Input-Expander von QED

wertigem Material und ohne signalbeeinflussende Teile gefertigt. So erklärt sich auch der unverbindliche Preis von 215 Mark, der nicht gerade „ohne“ ist. Allerdings kommt ein neuer Verstärker noch um einiges teurer. Weitere Informatio-

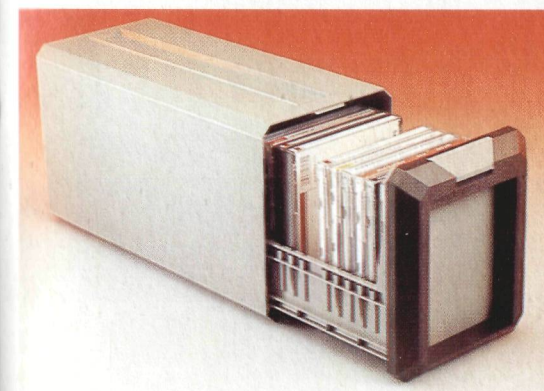
nen bei: VMP L. F. Lieten, 7452 Haigerloch, Oberstadtstraße 55, Tel.: 07474/6193.

CD-Stapelbox mit Nachkaufgarantie

Ordnung ist für Sammler von Musikkonserven auf Band, Platte oder CD das halbe Leben. Eine ansprechende und durchdachte Lösung für die Aufbewahrung von Compact Discs bietet die **Posso GmbH** aus Raunheim: Ähnlich wie bei Dia-Stapelmagazinen handelt es sich um eine Kunststoff-Box, in die die CDs hintereinander in ein Schubfach einsortiert werden. Bis zu 23 Einzel-Discs finden hier Platz. Praktisch sind die beliebig einsetzbaren Trennwände: Damit lassen sich auch Mehrfach-CD-Magazine problemlos unterbringen.

Falls die CD-Sammlung über 23 Stück hinausgewachsen sein sollte, lassen sich zusätzliche Boxen fest miteinander verbinden, so daß für ausreichend Stabilität gesorgt ist. Daß man die Media-Box auch noch in einer fernen Zukunft kaufen kann, dafür übernimmt der Hersteller sogar eine Nachkauf-Garantie – dem CD-Zuwachs sind also nur noch finanzielle Grenzen gesetzt.

In der größeren Ausführung für 23 Einzel-CDs kostet die Box knapp 45, in der kleineren Ausführung 26 Mark. Die Mini-Version bietet 13 CDs Platz, allerdings sind hier die Trennwände fixiert, Doppel- oder Mehrfachmagazine können also nicht einsortiert werden. Weitere Auskünfte: Posso GmbH, Frankfurter Straße 52–56, 6096 Raunheim, Tel.: 06142/4 1035.



Sony-Prozessor wieder da

Der bereits 1981 von Sony präsentierte, kleinste und leichteste digitale PCM-Prozessor PCM-F1 ist wieder im Angebot, nachdem er einige Zeit nicht auf dem Markt war. Der F1 besitzt zwei schaltbare Auflösungsstandards mit 14 und 16 Bit. Die Tonsignale können sowohl über Mikrofoneingänge zugeführt werden, die Aussteuerung kann von minus 50 Dezibel bis null Dezibel vorgenommen werden, eine Übersteuerung ist also ausgeschlossen. Die Spannungsversorgung ist entweder über das Netz, den Akku oder die Autobatterie möglich. An Dynamik werden dem PCM F1 bei 14 Bit 85 Dezibel, bei 16 Bit 90 Dezibel attestiert. Billig kommt der digitale Spaß allerdings nicht: 4900 Mark ist die unverbindliche Preisempfehlung.

Musik aus der Röhre

Einem eigenwilligen Design hat man sich bei der **Dr. Meggl Elektromechanik** verschrieben, einer noch jungen Lautsprecherfirma aus Jetzendorf in der Nähe von Pfaffenhofen/Ilm: Die Boxen haben nicht das übliche Rechteck-, sondern ein Zylinderformat. Neben der rein optischen Attraktivität sollen damit auch technische Vorteile erzielt werden. So werden die Schallwellen nicht an Kanten ge-



Neu auf dem Markt: die zylinderförmige Accurat 4001 der Dr. Meggl Elektromechanik

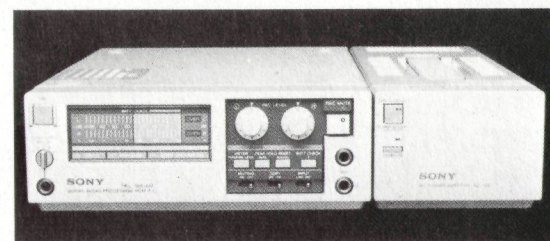
Bis zu 23 Einzel-CDs finden in der Media Box Platz. Mehrere Boxen lassen sich zu einer stabilen Einheit zusammenfügen (Foto links außen)

beugt, und die Gehäuse-schwingungen sollen vernachlässigbar klein werden. Das Flaggschiff ist derzeit die Accurat 4001, ein Vier-Wege-Transmission-Line-Lautsprecher. Bestückt ist sie mit je einem Tief-, Mittel- und Hochtöner sowie einem Superhochtönerbändchen. Auffallend ist die Position des Tieftöners – er ist oben montiert und strahlt kugelförmig ab.

Belastbar ist die Accurat 4001 mit 150 Watt an acht Ohm, ihr Frequenzgang beträgt 25 Hertz bis 40 Kilohertz. Das Gehäuse gibt es in den Ausführungen Schwarz, Weiß, Nußbaum, Kiefer, Eiche oder, falls gewünscht, auch in anderen Sonderausführungen.

Der empfohlene Preis für die musikalische Röhre beträgt 750 Mark pro Stück, Versandkosten noch nicht mitgerechnet. Weitere Auskünfte bei: Dr. Meggl Elektromechanik, B.-Buchberger-Straße 19, 8069 Jetzendorf, Tel.: 08137/58 13.

Wieder da: der PCM-F1 von Sony, seinerzeit der kompakteste PCM-Prozessor auf dem Markt



AKG
ACOUSTICS

K 260 *Neu!*
Professional
Der Kopfhörer



Audio 1/85 kürte den K 260 zum Klangsieger. Der „Professional“ ist die konsequente Weiterentwicklung.

Selber testen beim Fachhandel!



Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Bodenseestraße 226–230
8000 München 60
Telefon: 089/87 16-0

Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Brunnhildengasse 1, A-1150 Wien